Gerechtigkeit gilt als wichtigstes Kriterium der Politischen Ethik. Seit John Rawls 1971 sein grundlegendes Werk »Theory of Justice« veröffentlichte, hat sich in der politischen Philosophie eine lebendige und vielfältige Diskussion über Theorien der Gerechtigkeit entfaltet. Die Problemdimensionen erstrecken sich von Fragen der Rechtsstaatlichkeit und Strafgerechtigkeit bis zu Verteilungsfragen der Sozialen Gerechtigkeit, von der Legitimation staatlicher Gewalt bis zur Diskussion globaler Gerechtigkeit, von Geschlechtergerechtigkeit bis zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen. So vielfältig sich der Gerechtigkeitsbegriff in all diesen Dimensionen erweist, so kontrovers zeigen sich auch die unterschiedlichen Theorieansätze.

Unsere Reihe zur Politischen Ethik möchte einen Einblick in diese Diskussion geben, wobei der Schwerpunkt auf den Entwicklungen seit J. Rawls liegen wird. Aber zuvor werden auch antike und neuzeitliche Gerechtigkeitskonzepte thematisiert.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt
Akademiedirektor

Dr. Ulrich Dickmann
Stv. Akademiedirektor

Referent der Reihe:
Prof. Dr. Michael Bösch, Professor für Philosophie an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn

THEORIEN DER GERECHTIGKEIT (6)

Adam Smith (1723-1790)

Der Ökonom und Philosoph Adam Smith gilt als wichtiger Wegbereiter einer liberal-marktwirtschaftlichen Ökonomie. Zugleich ist er ein Hauptvertreter der schottischen Gefühlsmoral, der sein ethisches Hauptwerk »Theory of Moral Sentiments (1759)« gewidmet ist. Hierin finden sich auch Kapitel zur Gerechtigkeit, die er von der Wohltätigkeit abzugrenzen versucht und vor allem in einem strafrechtlichen Kontext verortet.

Termin: Sa, 28.09.2019, 09:30 Uhr – So, 29.09.2019, 13:00 Uhr

TG.-NR.: F05SCRP004

THEORIEN DER GERECHTIGKEIT (7)

Rechtsstaatlichkeit und soziale Gerechtigkeit:
Ein kritisches Fazit zur neuzeitlichen Gerechtigkeitsdiskussion

Zum Abschluss des historischen Teils unserer Seminarreihe und als Vorbereitung der Veranstaltungen zu neueren Gerechtigkeitstheorien wollen wir das Spannungsfeld zwischen der Begründung einer rechtsstaatlichen Ordnung, die den Menschen Freiheit und Sicherheit zu gewährleisten versucht, und der Beförderung eines guten Lebens und der dazu nötigen ökonomischen Grundlagen betrachten. Für die Staatsvertragstheorien stand die institutionelle Gerechtigkeit des Rechtsstaats im Vordergrund, was nochmals mit Blick auf Kants Rechtsphilosophie gezeigt werden soll. Für die liberale Theorietradition gehörte hierzu seit Locke das Recht auf Eigentum, welches aber von Rousseau und später von Marx einer grundlegenden Kritik unterzogen wurde. Durch die Verschärfung der sozialen Gegensätze im Zeitalter der Industrialisierung kam so verstärkt die Forderung nach einer sozialen Verteilungsgerechtigkeit auf.

Termin: Sa, 30.11.2019, 09:30 Uhr – So, 01.12.2019, 13:00 Uhr

TG.-NR.: F05SCRP005

Tagungsverlauf

Samstag

09:30 Uhr	Anreise/Stehkaffee
10:00–11:30 Uhr	**Begrüßung / 1. Einheit**
11:45–12:30 Uhr	**2. Einheit**
12:30 Uhr	Mittagessen
14:30 Uhr	Nachmittagskaffee
15:00–16:30 Uhr	**3. Einheit**
17:00–18:00 Uhr	**4. Einheit**
18:00 Uhr	Abendessen
18:45 Uhr	Einladung zur Eucharistiefeier
20:00–21:30 Uhr	**5. Einheit**

Sonntag

08:00 Uhr	Frühstück
09:00–10:30 Uhr	**6. Einheit**
10:45–12:15 Uhr	**7. Einheit**
12:30 Uhr	Mittagessen, Ende der Veranstaltung

Tagungsleitung:
Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

Tagungssekretariat für diese Tagung:
Manuela Siepmann, Telefon: 02304 477-153,
siepmann@akademie-schwerte.de
Montag bis Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr
Freitag, 08:00–11:30 Uhr

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter
www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: jeweils 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn

Bestätigung:
Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten je Veranstaltung:
Teilnahmebeitrag pro Person
– inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 150 / DZ 143 (137,50 / 134) €
– inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 125 €

Die Beiträge für Teilnehmer/-innen, die Ermäßigungen in Anspruch nehmen können, stehen in Klammern. Ermäßigungen sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende und Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwillige, Bezieher von Arbeitslosengeld (I+II) und Sozialhilfe.

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten:
– bei Rücktritt 13 bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn: 50 %
– bei späterem Rücktritt/Nichtteilnahme/vorzeitigem Beenden der Teilnahme: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:
Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung.

Datenschutzinformationen:
Informationen zu unserer Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter https://www.kefb.de/1618-Informationspflicht-Datenschutz.html. Auf Anfrage senden wir Ihnen die Datenschutzinformationen gern auch postalisch zu.

Vorankündigung

THEORIEN DER GERECHTIGKEIT (8–10)

Termine:
Sa, 08.02.2020, 09:30 Uhr – So, 09.02.2020, 13:00 Uhr
Sa, 25.04.2020, 09:30 Uhr – So, 26.04.2020, 13:00 Uhr
Sa, 27.06.2020, 09:30 Uhr – So, 28.06.2020, 13:00 Uhr

Referent der Reihe:
Prof. Dr. Michael Bösch, Paderborn

Katholische Akademie Schwerte
Kardinal-Jaeger-Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Postfach 1429, 58209 Schwerte
Telefon: 02304 477-0, Telefax: 02304 477-599
info@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung: ERZBISTUM PADERBORN

Theorien der Gerechtigkeit (6–7)

28.–29. September 2019
30. November–1. Dezember 2019

Katholische Akademie Schwerte